

Tierlihaus

Imposanter Riegbau mit Ründi und Scheunenteil unter Quergiebel, 1767 für Jakob Egger. Rest. 1919 und 1993–96. Reiche polychrome Bemalung der Riegfelder; am Giebel die Kunststücke des sechsfüssigen Pferdes Busteal (Bucephal?), am 1. OG grosse Vögel. Der Ründihimmel mit wilden Tieren und Greifvögeln sowie orientalischen Stadtansichten, die Stotzwand mit Affen.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

